

Gastuniversität: CEU San Pablo in Madrid
Studiengang: B.A. Medienwissenschaft
Auslandsaufenthalt: WiSe 24/25

I. Vor dem Auslandsaufenthalt

Bewerbungsphase

Bei der Auswahl der Gastuniversität ist es wichtig, darauf zu achten, dass die angebotenen Kurse in einer verständlichen Sprache gehalten werden, insbesondere wenn die Landessprache nicht beherrscht wird. In meinem Fall war es entscheidend, dass es ausreichend englischsprachige Kurse gab. Zudem sollte geprüft werden, ob die Kurse mit dem eigenen Studiengang kompatibel sind und angerechnet werden können. Ich habe mich für Madrid entschieden, da mich die spanische Kultur und das lebendige Stadtleben gereizt haben. Die Möglichkeit, mein Studium in einer der aufregendsten Metropolen Europas fortzusetzen, war für mich besonders verlockend.

Nach der Zusage

Nach der Zusage galt es, einige organisatorische Dinge zu erledigen. Alle notwendigen Einreisedokumente mussten vorbereitet, eine geeignete Unterkunft gefunden und die wichtigsten Termine der Universität im Auge behalten werden. Die Anmeldung an der Gastuniversität wurde durch regelmäßige E-Mails und detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitungen erleichtert, sodass ich mich gut zurechtfinden konnte.

Die Kurswahl basierte auf einem Katalog der vorherigen Semester, an dem ich mich orientieren konnte, um mein Learning Agreement zu erstellen.

Allerdings stellte sich heraus, dass viele der ursprünglich geplanten Kurse im Wintersemester nicht angeboten wurden oder schnell ausgebucht waren. Letztendlich habe ich nur einen der ursprünglich gewählten Kurse belegen können, was eine gewisse Flexibilität erforderte.

II. Im Ausland

Unterkunft

Die Wohnungssuche war eine der größten Herausforderungen, aber dank einer Freundin konnte ich spontan ein tolles Zimmer finden. Ich wohnte direkt an der Gran Vía, einer der bekanntesten Einkaufsstraßen Madrids und somit mitten im Zentrum. Mein Zimmer in einer Siebener-WG war überraschend groß und hatte sogar einen Balkon. Die Wohnung bot mit einer großen Küche, einem Wohnzimmer und drei Bädern genügend Platz für alle Mitbewohner. Aufgrund der zentralen Lage war es manchmal laut und belebt, aber daran gewöhnte ich mich schnell.

Die Universität stellte bereits zu Beginn den Kontakt zur Organisation „City Life Madrid“ her, die wertvolle Tipps zur Wohnungssuche gab und half, Betrugsfälle zu vermeiden. Darüber hinaus bot City Life Madrid Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen und organisierte zahlreiche Ausflüge innerhalb und außerhalb Spaniens.

Sprache

Für die Bewerbung war es ausreichend, mein Englischniveau in Mobility Online anzugeben. Offizielle Nachweise wurden von der Gastuniversität nicht gefordert. Zusätzlich bot die Universität einen kostenlosen Spanischkurs für Austauschstudierende an, für den ein Einstufungstest erforderlich war. Obwohl meine belegten Kurse auf Englisch waren, empfand ich es als hilfreich, grundlegende Spanischkenntnisse zu haben, um mich im Alltag besser zurechtzufinden.

Studium an der Gasthochschule

Die Erasmus-Betreuung an der CEU war hervorragend organisiert und immer ansprechbar. Der Willkommenstag für internationale Studierende war eine großartige Möglichkeit, sich zu orientieren und erste Kontakte zu knüpfen. Besonders hilfreich war, dass uns ein detaillierter Guide zur Kurswahl zur Verfügung gestellt wurde, sodass der Prozess reibungslos verlief.

Die Kurse selbst waren eine spannende Mischung aus Theorie und Praxis, was mir besonders gut gefallen hat. Die Möglichkeit, das Gelernte direkt anzuwenden, machte den Unterricht sehr lebendig und praxisnah. Ein besonderes Highlight war die technische Ausstattung der Universität: Es gab ein professionelles Foto- und Fernsehstudio, das mit hochwertigem Equipment ausgestattet war. Eine ungewohnte Umstellung im Vergleich zu meiner Heimatuniversität war die Anwesenheitspflicht in den Kursen. Das Verhältnis zu den Dozenten war sehr persönlich, sie kannten die Namen aller Studierenden, was eine vertraute Atmosphäre schuf. Die Prüfungen waren gut machbar, allerdings waren während des Semesters einige Abgaben und Präsentationen erforderlich, die teilweise sehr zeitaufwendig waren.

Alltag und Freizeit

In Madrid gibt es unzählige Einkaufsmöglichkeiten. Neben deutschen Supermärkten wie Lidl und Aldi habe ich meist bei Mercadona eingekauft, da er am nächsten lag. Für Kleidung und andere Besorgungen war die Gran Vía die erste Anlaufstelle, allerdings oft sehr überfüllt. Alternativ waren die Viertel Salamanca und Malasaña gute Adressen für entspanntes Shopping.

Auch in puncto Sicherheit fühlte ich mich in Madrid sehr wohl. Auf dem Heimweg wählte ich immer gut beleuchtete und belebte Straßen, was mir ein sicheres Gefühl gab. Die Freizeitmöglichkeiten in Madrid sind nahezu grenzenlos, was anfangs etwas überwältigend sein kann. Ich empfehle, einfach viel spazieren zu gehen, um sich mit der Stadt vertraut zu machen. Wer eine Pause vom Großstadtrubel braucht, findet im Retiro-Park eine wunderschöne grüne Oase. Für größere Ausflüge kann ich die von „City Life Madrid“ organisierten Trips empfehlen, die auch Reisen außerhalb Madrids anbieten.

Zum Glück musste ich während meines Aufenthalts keinen Arzt aufsuchen, aber ich hatte vorsorglich eine Auslandskrankenversicherung für sechs Monate abgeschlossen, was ich jedem empfehlen kann.

III. Nach der Rückkehr („Fazit“)

Mein Auslandssemester in Madrid war eine der besten Entscheidungen meines Studiums. Die Zeit dort war unglaublich bereichernd, ich habe viele neue Leute kennengelernt, verschiedene Kulturen erlebt und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Besonders schön waren die gemeinsamen Abende mit Freunden auf den Dachterrassen Madrids, wo wir die untergehende Sonne mit einem Drink in der Hand genossen haben.

Natürlich gab es auch Momente, die herausfordernd waren. Besonders in der Vorweihnachtszeit hatte ich gelegentlich Heimweh. Doch Madrid bietet so viele Möglichkeiten, dass man sich jederzeit ablenken und neue Erlebnisse sammeln konnte. Die Zeit verging letztendlich wie im Flug.

Mein Rat an alle Studierenden: Nutzt die Chance auf ein Auslandssemester! Wann sonst hat man die Gelegenheit, an einer privaten Universität zu studieren, ohne die hohen Studiengebühren zahlen zu müssen, und gleichzeitig eine neue Stadt mit tollen Menschen zu entdecken? Die organisatorischen Hürden vor der Abreise sind zwar nicht zu unterschätzen, aber am Ende ist es jede Mühe wert. Wenn man die Möglichkeit hat, ein Auslandssemester zu machen, sollte man sie auf jeden Fall ergreifen. Madrid hat mich sehr erfüllt und ich kann es jedem nur empfehlen!